

# Einladung zur Mai-Andacht am **Mittwoch, 28. Mai**, in der Brugger Kapelle

Liebe Marienverehrer,  
liebe Kapellenfreunde in Stadt und Land,

am **28.** Mai halten wir in der Brugger Kapelle unsere letzte Mai-Andacht des Jahres 2025. Die Andacht wird musikalisch von unserem Rochus-Quintett gestaltet. Sie beginnt bereits um **19.00 Uhr**.

Hier Fotos von unserer Marienfigur (vor der Restaurierung durch Erwin Roth im Jahre 2024). Sie kam bei der Renovation 1909 in die Kapelle, als Gipsermeister König aus Wangen in Brugg gearbeitet hat (laut Arnach-Chronist Hermann Haiss; ob die Figur von König selbst stammt oder ob sie Handelsware ist, wissen wir nicht).

Unsere Figur ist ca. 103 cm groß. Maria, die Himmelskönigin, trägt eine Krone. Zu ihren Füßen sieht man die Mondsichel. Diese Darstellung geht auf die Offenbarung des Johannes zurück. Dort heißt es in Kapitel 12: „Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen (...). Und sie gebar ein Kind, einen Sohn, der über alle Völker mit eisernem Zepter herrschen wird. Und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt.“



Zustand der Marienfigur vor der Restaurierung durch Erwin Roth im Jahre 2024

Weiter ist unsere Muttergottes als Schlangenzertreterin dargestellt. Auch das ist – wie die Mondsicheldarstellung – ein häufiges Motiv in der Marien-Darstellung. Beide Füße Mariens stehen auf der Schlange.

Die Schlange ist das Symbol des Bösen. Sie ringelt sich auf dem Erdball. Im Maul hat sie einen Apfel (Aufnahmen von vorne und von der Seite). Der Apfel erinnert an den Sündenfall im Paradies, als Adam und Eva von der Schlange verleitet wurden, von der verbotenen Frucht zu essen.

Die schlängenbesetzte Erdkugel (bei uns eine Halbkugel) ist eine in der Kunst häufige Darstellung, um zu zeigen, dass das Böse die Welt in den Griff bekommen möchte. Maria aber zertritt das Böse.



Wir wollen in unserer Andacht die Siegerin über das Böse ehren.